

bei dessen Unternehmungen diente, indem er bei dem Umbau des Schlosses zu Windsor und bei der Stephanskapelle im Palaß zu Westminster theilhaftig war. Später durch die Gunst des Königs mit zahlreichen Pfründen bedacht und endlich sogar auf den bischöflichen Sitz von Winchester befördert, wo er bis zu seinem Tode 1404 regierte, gründete er dort nicht bloß ein College, sondern setzte auch in energischer Weise den Umbau seiner Kathedrale in's Werk. Aus dieser Zeit stammt das ganze Langhaus, für dessen gänzliche Vollendung er in seinem Testament bedeutende Summen aussetzte. Es ist eine der consequentesten und



Fig. 656. S. Stephan zu Norwich. (Nach Fergusson.)

einheitlichsten Schöpfungen der englischen Gothik, in ihrer klaren Gesetzmäßigkeit von mächtigem Eindruck (Fig. 655). Die energisch gegliederten, schlank aufstrebenden Pfeiler, an welchen die Gewölbdienste sich in organischer Anlage vom Boden aus entwickeln, die leichten, statt der Triforien angebrachten Blendgalerien, die Fenster mit ihrem straffen Aufbau und die reichen Netzwölbe ordnen sich zu einem durch Klarheit und Strenge ausgezeichneten System.

Holzdecken.

Im weiteren Verlaufe des 15. Jahrh. tritt an der Mehrzahl der englischen Bauten eine Reaction zu Gunsten hölzerner Decken auf, ähnlich wie dieselbe in der romanischen Epoche sich schon gezeigt hatte. Die uralte germanische Vorliebe für Holzconstruktionen scheint bei dem schiffbauenden Inselvolke sich in besonderer Stärke stets wieder in den Vordergrund zu drängen. Große Spreng-